

Rechnungsergebnis 2008

KSD 20090265

---

**ANTRAG**

Der Stadtrat möge wie folgt beschließen:

Der Stadtrat möge den Bericht der Verwaltung über das Ergebnis der Jahresrechnung 2008 zur Kenntnis nehmen.

# Bericht der Verwaltung zum Rechnungsergebnis 2008

## 1 Einführung

Für das Haushaltsjahr 2008 wurde das Rechnungsergebnis zum letzten Mal nach den Vorschriften der kameraleen Haushaltsführung aufgestellt. Ab dem Haushaltsjahr 2009 wird nach § 1 des Landesgesetzes zur Einführung der kommunalen Doppik (KomDoppikLG) und dem Beschluss des Stadtrates vom 10.10.2005 die doppelte Buchführung eingeführt.

Der Abschluss des Jahres 2008 wurde zum 31.12.2008 erstellt. Damit wurde der Vorschrift des § 16 KomDoppikLG Rechnung getragen, nach der die letzte kamerale Rechnung **stichtagsgenau zum 31.12.** des letzten Haushaltsjahres mit einer kameraleen Rechnungslegung aufzustellen ist.

## 2 Genehmigung des Haushaltes 2008

Der vom Stadtrat am 10.12.2007 beschlossene Haushalt 2008 wurde der Aufsichtsbehörde am 27.12.2007 vorgelegt und von dieser mit Schreiben vom 26.02.2008 grundsätzlich genehmigt.

### 2.1 Vermögenshaushalt

**Genehmigungspflichtig** waren die Höhe der Kreditaufnahme und die Höhe der Verpflichtungsermächtigungen, soweit sie zu Kreditaufnahmen führen:

1. Gemäß § 95 Abs. 3 Nr. 2 i.V.m. § 103 Abs. 2 Satz 1 GemO wurde der in § 2 Nr. 1 der Haushaltssatzung der Stadt Ludwigshafen am Rhein für das Haushaltsjahr 2008 auf 36.266.030 € festgesetzte **Gesamtbetrag der Kredite** für Zwecke des Vermögenshaushaltes in Höhe von 35.516.030 € genehmigt.
2. In Höhe von 750.000 € wurde die Genehmigung versagt, da die Maßnahme „Neubau des Schwimmbeckens im Freibad Willersinnweiher“ vorläufig beanstandet wurde. Die 2008 veranschlagten Ausgaben i.H.v. 1,5 Mio. € sollten zu 50 % aus Krediten gedeckt werden.
3. Kredite dürfen nur zur Finanzierung von Vorhaben im Sinne der Nr. 4.1.4 der (geänderten) Verwaltungsvorschrift zu § 103 GemO aufgenommen werden.
  - a) Fallgruppe 1: Die Kreditaufnahme ist notwendig zur Finanzierung eines bereits begonnenen Vorhabens, für das abgeschlossene Bauabschnitte technisch nicht gebildet werden können oder zur Finanzierung eines noch nicht begonnenen Vorhabens, das unabweisbar erscheint, weil seine Unterlassung zu schweren Schäden oder Gefahren führen würde.
  - b) Fallgruppe 2: Die Kreditaufnahme wird zur Finanzierung eines Vorhabens benötigt, das sachlich sowie zeitlich besonders wichtig ist und eine Förderung von mindestens 60 v.H. seitens des Landes und/oder Dritter erfährt, unter der Voraussetzung, dass im Rahmen einer Gesamtbetrachtung die zusätzliche Haushaltsbelastung aus Schuldendienst und Folgekosten des Vorhabens haushaltswirtschaftlich als noch vertretbar erscheint.
  - c) Fallgruppe 3: Die Kreditaufnahme ist notwendig zur Zwischenfinanzierung einer bereits verbindlich in Aussicht gestellten, aber noch nicht ausgezahlten Landes-

oder Bundeszuweisung oder zur Zwischenfinanzierung eines Vorhabens, zu dessen endgültiger Finanzierung Beiträge nach dem Kommunalabgabengesetz oder nach dem Baugesetzbuch oder ähnliche Entgelte erhoben werden.

- d) Fallgruppe 4: Die Kreditaufnahme ist möglich, da durch Übernahme des Schuldendienstes auf Dauer durch eine öffentliche Kasse die vorgesehene Kreditaufnahme keine weitere Belastung der Finanzwirtschaft zur Folge hat.
- e) Fallgruppe 5: Die Kreditaufnahme ist notwendig zur Finanzierung des kommunalen Eigenanteils an einer durch Landeszuweisung geförderten Investition, die nach § 18 Abs. 2 Nr. 3 LFAG aus dringenden Gründen des Gemeinwohls für notwendig erklärt wurde.

Für die **Sonderkreditaufnahmen** wurden folgende Bestimmungen getroffen:

1. In Höhe von 870.000 € darf die Kreditermächtigung ausschließlich für Zwecke der Zwischenfinanzierung der "Altlastensanierung Güterverkehrszentrum Süd" tatsächlich herangezogen werden.
2. In Höhe von 4.100.000 € dürfen Kredite nur zur Zwischenfinanzierung der Maßnahme "Zollhofgelände" tatsächlich in Anspruch genommen werden.
3. In Höhe von 1.500.000 € dürfen Kredite ausschließlich zur Finanzierung der Maßnahme "Rheinufer Süd" herangezogen werden.

Eine grundsätzliche Betragsgrenze für die Nettokreditaufnahme (Kreditdeckelung) finden nach dem Gespräch mit der ADD am 07.11.2007 nicht mehr statt. Vielmehr ist jede Maßnahme auf ihre **Unabweisbarkeit** zu prüfen.

## 2.2 Verwaltungshaushalt

Im Verwaltungshaushalt wurde der **Verstoß** gegen das Gebot des **Haushaltsausgleichs** beanstandet.

Aufgrund dieses Verstoßes gegen das in § 93 Abs. 4 GemO normierte Gebot, den Haushalt auszugleichen, wurde die Stadt Ludwigshafen am Rhein verpflichtet, im Bereich des Verwaltungshaushaltes **Verbesserungen in Höhe von mind. 1.000.000 €** zu erzielen.

Die von der Stadt Ludwigshafen am Rhein im Haushaltsjahr 2008 zufließenden und nicht nach § 17 Abs. 1 Satz 1 GemHVO zweckgebundenen **Einnahmen aus der Veräußerung von Grundstücken** waren mindestens zu 50 % dem Verwaltungshaushalt zur Reduzierung des Fehlbedarfs zuzuführen, mindestens jedoch 4 Mio. €.

## 3 Nachtragshaushalte

Für das Haushaltsjahr 2008 wurden insgesamt 2 Nachtragshaushalte erlassen.

### 3.1 Die 1. Nachtragshaushaltssatzung und der 1. Nachtragshaushaltplan

Der **Verwaltungshaushalt** schloss mit einer **Verbesserung** von 1,1 Mio. EURO ab.

Die wesentlichen Änderungen des Verwaltungshaushaltes **nach Einnahmen- bzw. Ausgabenarten** waren (in Mio. EURO):

a) bei den **Einnahmen**

Gewinnanteile wirtschaftlicher Unternehmen	+ 0,3	Von der Sparkasse
Zuführung vom Vermögenshaushalt	+ 1,0	Infolge erhöhter Veräußerungserlöse
<b>Einnahmenverbesserung</b>	<b>+ 1,3</b>	

b) bei den **Ausgaben**

Personalausgaben	+ 1,7	Neueste Hochrechnung
Deckungsreserve	- 1,5	Globale Mittelkürzung
Abwicklung der Vorjahre	- 26,5	Verbesserung des Jahresergebnisses 2007 (ohne Auswirkung auf das Ergebnis 2008)
<b>Ausgabeverschlechterung</b>	<b>- 0,2</b>	<b>ohne Abwicklung der Vorjahre</b>

Damit war der Forderung in der Haushaltsverfügung vom 26.02.2008, im Verwaltungshaushalt **Verbesserungen von mindestens 1 Mio. EURO** zu erzielen, Genüge getan. Es ist dabei zu beachten, dass dies trotz der tarifvertraglichen Erhöhung der Personalausgaben um 1,7 Mio. EURO gelungen war.

Im **Vermögenshaushalt** wurde ein Großteil der 2007 nicht verausgabten und untergegangenen Mittel neu bereitgestellt. Dies geschah nur dann, wenn der zuständige Bereich dies ausdrücklich nochmals beantragt hatte.

Insgesamt handelte es sich dabei um Investitionen i.H.v. fast 38,0 Mio. EURO. Diese wurden durch ebenfalls aus 2007 übertragene Kredite, Landeszuweisungen und Rücklageentnahmen (Erschließungs- und Ausbaubeitragsrücklagen) gedeckt.

Die 1. Nachtragshaushaltssatzung und der 1. Nachtragshaushaltsplan für das Haushaltsjahr 2008 der Stadt Ludwigshafen am Rhein hatten folgende **Eckdaten**:

	Ursprünglicher Haushalt 2008	Veränderung (Verbesserung)	1. Nachtrag 2008
in EURO			
<b>Verwaltungshaushalt</b>			
# Einnahmen 2008	437.889.920	1.511.080	439.401.000
Ausgaben	952.242.830	-26.123.790	926.119.040
abzgl. Altfehlbeträge	457.858.460	-26.487.590	431.370.870
# Ausgaben 2008	494.384.370	363.800	494.748.170
<b>Operatives Ergebnis 2008</b>	<b>-56.494.450</b>	<b>1.147.280</b>	<b>-55.347.170</b>
<b>Vermögenshaushalt</b>			
# Einnahmen	89.036.740	41.102.780	130.139.520
# Ausgaben	89.036.740	41.102.780	130.139.520
<b>Operatives Ergebnis 2008</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

### 3.2 Die 2. Nachtragshaushaltssatzung und der 2. Nachtragshaushaltsplan

Die 2. Nachtragshaushaltssatzung und der 2. Nachtragshaushaltsplan für das Jahr 2008 wurden vom Stadtrat in seiner Sitzung am 29.09.2008 beschlossen und von der Aufsichtsbehörde am 23.10.2008 genehmigt.

Der Nachtragshaushalt enthielt nur zwei Einzelfälle, die aufgrund ihrer Größenordnung durch den Stadtrat in einer Sitzung beschlossen werden mussten:

1. Aufnahme eines zusätzlichen **Kredites** von 2.900.000 EURO und **Weiterleitung der Mittel** an die Technischen Werke Ludwigshafen (TWL).
2. Für die Sanierung des Rathauses mussten zusätzliche **Verpflichtungsermächtigungen** von 4.761.000 EURO veranschlagt werden. Die entsprechenden Ansätze waren im Investitionsprogramm 2007 bis 2011 enthalten.

Die **Eckdaten** der 2. Nachtragshaushaltssatzung und des 2. Nachtragshaushaltplanes stellten sich wie folgt dar:

	1. Nachtrag 2008	Veränderung in EURO	2. Nachtrag 2008
<b>Vermögenshaushalt</b>			
# Einnahmen	130.139.520	<b>2.900.000</b>	133.039.520
# Ausgaben	130.139.520	<b>2.900.000</b>	133.039.520
<b>Operatives Ergebnis 2008</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## 4 Haushaltssperren

Aufgrund der unverändert schlechten Haushaltslage galt für das Haushaltsjahr 2008 die Haushaltssperre nach § 28 Abs. 1 Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) und sonstige Bewirtschaftungsbeschränkungen weiter (Verfügung vom 10.03.2008).

Verfügt waren somit unter anderem eine

1. allgemeine Einstellungssperre,
2. eine befristete Stellenbesetzungssperre und
3. eine 20-%ige Sperre der Sachausgaben des Verwaltungshaushaltes.

Insgesamt wurden 12.165 TEUR gesperrt. Davon wurden 7.271 TEUR freigegeben, so dass 4.894 TEUR gesperrt blieben.

## 5 Eckdaten der Haushaltsrechnung

Die Entwicklung des Rechnungsergebnisses 2008 gegenüber dem maßgebenden Ansatz der Nachtragshaushalte 2008 stellt sich wie folgt dar:

### 5.1 Verwaltungshaushalt

Im **Verwaltungshaushalt** ergab sich ein operativer (d.h. auf das Jahr 2008 bezogener) Fehlbetrag von **25.651.385,96 Euro**. Gegenüber dem im 1. Nachtrag 2008 geplanten Fehlbedarf ist dies eine **Verbesserung von 29.695.784,04 EURO**.

<b>Verwaltungshaushalt</b>				
Rechnungsergebnis		Ansatz		Differenz
Einnahmen	457.337.458,13	Einnahmen	439.401.000,00	17.936.458,13
Ausgaben	914.359.681,25	Ausgaben	926.119.040,00	11.759.358,75
Differenz E + A	<u>-457.022.223,12</u>		<u>-486.718.040,00</u>	<u>29.695.816,88</u>
Altfehlbeträge bis 2007	431.370.837,16		431.370.870,00	
<b>Fehlbetrag RE 2008</b>	<b>-25.651.385,96</b>	<b>Fehlbetrag Ansatz 2008</b>	<b>-55.347.170,00</b>	
<b>Fehlbetrag Ansatz 2008</b>	<b>-55.347.170,00</b>			
<b>Verbesserung 2008</b>	<u><b>-29.695.784,04</b></u>			

Die wichtigsten Abweichungen gegenüber dem Haushaltsansatz sind folgende:

Größere Veränderungen im Verwaltungshaushalt (in Mio. €)			
Einnahmen		Ausgaben	
Steuern, allg. Zuweisungen	8,4	Personalausgaben	-1,8
<i>darin</i>		Verw. und Betriebsausg.	-0,6
<i>Grundsteuer</i>	-0,4	Steuern u.ä.	-0,3
<i>Gewerbesteuer brutto</i>	5,4	Erstattungen (+ inn.Verrech.)	-4,7
<i>Anteil ESt</i>	3,1	Soziale Leistungen	-0,4
<i>Anteil USt</i>	-0,5	Kalkulatorische Ausgaben	-0,5
<i>Andere Steuern</i>	0,4	Zinsausgaben	-2,6
<i>Familienleistungsausgleich</i>	0,4	GewSt-Umlage	0,7
Einn. aus Verw. u. Betrieb	1,5	Weitere Finanzausg. (84)	-1,1
Erstattungen (+ Inn. Verr.)	-4,2	Deckungsreserve	1,5
Zuweisungen und Zusch.	1,6	Zuführung zum VMH	-2,0
Kalkulatorische Einnahmen	-0,5	Sonstiges	0,0
Leistungen für Unterkunft	-1,8		
Zinseinnahmen GewSt	11,3		
Vom VMH	1,2		
Sonstiges	0,4		
<b>Mehreinnahmen</b>	<b>17,9</b>	<b>Wenigerausgaben</b>	<b>-11,8</b>
<b>Verbesserung 2008</b>	<b>29,7</b>		

## 5.2 Vermögenshaushalt

Der Vermögenshaushalt ist in Einnahmen und Ausgaben mit je 106.600.616,78 EURO ausgeglichen.

Vermögenshaushalt				
Rechnungsergebnis		Ansatz		Differenz
Einnahmen	106.600.616,78	Einnahmen	133.039.520,00	26.438.903,22
Ausgaben	106.600.616,78	Ausgaben	133.039.520,00	26.438.903,22
Differenz E + A	0,00		0,00	0,00
<b>Volumenverringerng</b>	<b>26.438.903,22</b>			

Die wichtigste Abweichung im Vermögenshaushalt gegenüber dem Haushaltsansatz sind folgende:

Größere Veränderungen im Vermögenshaushalt (in Mio. €)			
Einnahmen		Ausgaben	
Zuführung vom VWH	-2,0	Zuführung zum VWH	1,2
Entnahmen aus Rücklagen	0,4	Vermögenserwerb	-2,4
Rückflüsse von Darlehen	0,8	Zuführung an Rücklagen	18,9
Aus Veräußerung	19,5	Baumaßnahmen	-39,5
Beiträge	0,2	Tilgung	-2,1
Zuweisungen	-23,6	Zuweisungen u. Zuschüsse	-2,6
Kredite	-21,9	Sonstiges	0,0
Sonstiges	0,1		
<b>Wenigereinnahmen</b>	<b>-26,5</b>	<b>Wenigerausgaben</b>	<b>-26,5</b>

## 6 Kreditaufnahme

Im Jahr 2008 war eine Brutto-Kreditaufnahme von insgesamt 57.746 TEUR genehmigt.

Tatsächlich aufgenommen wurden 27.900 TEUR, davon

1. 2.900 TEUR als Kredit für die Sanierung des Wilhelm-Hack-Museums, der an die Technischen Werke Ludwigshafen weitergeleitet wurde und
2. 25.000 TEUR als Kreditaufnahme für städtische Investitionen. Davon betrafen
  - a. Kredite für Rheinufer Süd 89 TEUR
  - b. Kredite für Altlastensanierung GVZ Süd 870 TEUR
  - c. Kredite für Berufsschulen u.a. Schulen 6.111 TEUR
  - d. Kredite für sonstige Investitionen 17.930 TEUR

## 7 Haushaltsreste

Nach § 16 Abs. 2 KomDoppikLG durften im letzten Haushaltsjahr mit einer kameralen Rechnungslegung

1. im **Verwaltungshaushalt** keine Haushaltsausgabe- und keine Haushaltseinnahmereste gebildet werden.
2. im **Vermögenshaushalt**
  - a. keine Haushaltsausgaberrreste und
  - b. Haushaltseinnahmereste nur für die Einnahmen aus der Aufnahme von Krediten gebildet werden, soweit dies für den Ausgleich des Vermögenshaushaltes erforderlich ist.

Als Differenz zwischen den genehmigten und tatsächlich aufgenommenen Krediten hätten Haushaltseinnahmereste i.H.v. 29.846 TEUR gebildet werden können.

Tatsächlich wurden zum Ausgleich des Vermögenshaushaltes **13.742 TEUR Haushaltseinnahmereste** bei den Krediten erfasst.

## 8 Budgetabschlussrechnung

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 29.09.2008 beschlossen, dass die Budgetabschlussrechnung ab dem Jahr 2008 abgeschafft wird.

Weiter wurde bestimmt:

1. Die von den Bereichen angesammelten Teilbeträge der Budgetrücklage werden aufgelöst und im Verwaltungshaushalt bei den einzelnen Budgets vereinnahmt.
2. Ausgenommen von der Auflösung der Budgetrücklage ist der Bereich LuZiE, bei dem die Budgetrücklage die Funktion einer Ausgleichsrücklage hat.

Insgesamt wurden aus der Budgetrücklage 1.278 TEUR entnommen und den Einzelbudgets zugeführt.

## 9 Rücklagen

Die Rücklagen haben sich im Jahre 2008 von 16,4 Mio. EURO um insgesamt 10,5 Mio. EURO auf 26,9 Mio. EURO **erhöht**.

Besonders hervorgehoben werden soll hier die Zuführung von 18,6 Mio. EURO Veräußerungserlöse für das Zollhofgelände. Von den Bruttoverkaufserlösen des Jahres 2008 wurden zuvor die Ausgaben für das Zollhofgelände im Jahr 2008 abgezogen. Entnommen wurden 6,7 Mio. EURO für die Tilgung der Kreditaufnahme aus dem Jahr 2007 zur Vorfinanzierung des Projektes (siehe hierzu 10.2 „Sonderkreditaufnahmen“).

Die einzelnen Zuführungs- bzw. Entnahmebeträge können folgender Übersicht entnommen werden:

Rücklagenübersicht; Stand Rechnungsabschluss 2008						
Lfd. Nr.	Art	Stand Anfang 2008	Zuführung	Entnahme	Stand Ende 2008	Bemerkung
1	2	3	4	5	6	7
<b>1</b>	<b>Summe Allgemeine Rücklage</b>	<b>14.699.311,04 €</b>	<b>20.293.007,99 €</b>	<b>8.770.580,21 €</b>	<b>26.221.738,82 €</b>	
1.1	Straßenausbaubeitrags-rücklage	7.226.370,56 €	196.301,38 €	1.500.000,00 €	5.922.671,94 €	Zinsen für 2007 196.301,38 Entnahme laut vorläufiger Abrechnung 2008 1.500.000,00
1.2	Erschließungsbeitrags-rücklage	3.544.798,90 €	128.129,85 €	0,00 €	3.672.928,75 €	Zinsen für 2007 128.129,85
1.3	Altlastenrücklage	1.756.368,35 €	0,00 €	583.105,64 €	1.173.262,71 €	Entnahme in Höhe der 2008 verbrauchten Mittel
1.4	Rücklage Westlich B 9 für Rheinufer Süd	2.171.773,23 €	1.324.636,49 €	0,00 €	3.496.409,72 €	Zuführung der Verkaufserlöse
1.5	Rücklage Zollhofgelände	0,00 €	18.643.940,27 €	6.687.474,57 €	11.956.465,70 €	Zuführung der Verkaufserlöse nach Abzug der ffd. Ausgaben 2008 und <b>Entnahme</b> zur Tilgung der Kreditaufnahme für Grundstückserwerb in 2007
<b>2</b>	<b>Summe Sonderrücklagen</b>	<b>1.718.063,33 €</b>	<b>208.725,00 €</b>	<b>1.278.382,00 €</b>	<b>648.406,33 €</b>	
2.1	Ausgleichsrücklage LuZie (ehemals: Budgetrücklage)	1.170.543,05 €	208.725,00 €	1.278.382,00 €	100.886,05 €	Auflösung der Budgetrücklage Ende 2008 <b>Rest = Ausgleichsrücklage LuZie</b>
2.2	Rückstellung "Altersteilzeit"	547.520,28 €	0,00 €	0,00 €	547.520,28 €	"Verrechnung" mit Altlastenrücklage 2009 ?
<b>Rücklagen insgesamt</b>		<b>16.417.374,37 €</b>	<b>20.501.732,99 €</b>	<b>10.048.962,21 €</b>	<b>26.870.145,15 €</b>	

## 10 Schulden

### 10.1 Kreditaufnahme für Investitionen

1. Der Schuldenstand <b>Ende 2007</b> betrug ( <b>ohne</b> Altfehlbeträge)	<b>335.006</b>
2. Neu aufgenommen wurden	+ 27.900
3. Getilgt wurden	- 14.494
4. Somit beträgt der <b>vorläufige</b> Schuldenstand <b>Ende 2008</b>	<b>348.412</b>

Netto hat sich der **Schuldenstand** bei den Investitionskrediten um 13.406 TEUR **erhöht**.

Unberücksichtigt bleiben die in 2008 gebildeten **Haushaltseinnahmereste** in Höhe von **13.742 TEUR**, da sie noch nicht zu einer tatsächlichen Kreditaufnahme geführt haben.

### 10.2 Sonderkreditaufnahme

Der derzeitige Stand der Sonderkreditaufnahmen beträgt 10,5 Mio. EURO, davon werden die Aufnahmen von Investitionsdarlehen für Schulen in Höhe von 2.986.980,85 nicht durch Verkaufserlöse refinanziert.

Die Sonderkreditaufnahmen sind in den Investitionskrediten nach Ziffer 10.1 enthalten. Die **Details** der Sonderkreditaufnahmen enthält folgende Übersicht (die **Sonder-**



kreditaufnahmen bis 2005 wurden getilgt):

Jahr	Haushalts- stelle	Bezeichnung	Ansatz	Anordn.- soll	Ist	HER	Bemerkung
			in EURO				
<b>dunkel markiert = ohne Refinanzierung (= Schulen)</b>							
2006	02.6330.007.950000	Kredite Rheinufer Süd	1.500.000,00	0,00	0,00	0,00	Keine HER, da durch "Liste" übertragen
	02.1170.009.951000	Güterverkehrszentrum Süd	740.000,00	30.708,94	30.708,94	709.291,06	Rechnungsergebnis
2007	02.6330.007.950000	Kredite Rheinufer Süd	0,00	0,00	0,00	0,00	
	02.1170.009.951000	Güterverkehrszentrum Süd	750.000,00	423.995,91	423.995,91	-709.291,06	
	02.8890.009.932000	Zwischenfinanzierung Zollhofgelände	9.300.000,00	6.687.474,57	6.687.474,57	0,00	Abzgl. 2.612.525,43 € Verkaufserlöse
	Diverse	Schulen	5.859.930,00	2.986.980,95	2.986.980,95	0,00	Keine HER, da durch "Liste" übertragen
		<b>Fiktive Tilgung 2007</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-600,00</b>	<b>0,00</b>	600 € im 4. NHPI. 2007 durch ADD nicht genehmigt
2008	02.6330.007.950000	Kredite Rheinufer Süd	1.500.000,00	88.435,70	88.435,70	0,00	
	02.1170.009.951000	Güterverkehrszentrum Süd	870.000,00	870.000,00	870.000,00	0,00	
	Diverse	Schulen	7.280.000,00	6.111.380,11	6.111.380,11	0,00	
	02.8890.009.932000	Zwischenfinanzierung Zollhofgelände	0	-6.687.474,57	-6.687.474,57	0,00	Verzicht auf HER bei den Krediten in 2009; Wenigerzuführung bei Rückstellung "Verkaufserlöse Zollhofgelände"
<b>Summen</b>			<b>27.799.930</b>	<b>10.511.502</b>	<b>10.510.902</b>	<b>0,00</b>	Davon zu refinanzierende Kredite (d.h. ohne Kredite für Schulen) = 1.412.540,55 EURO

### 10.3 Kassenkredite

Der Stand der Kassenkredite zum 31.12.2008 betrug 476.100.000 EURO. Davon dienten ca. 457 Mio. EURO zur Abdeckung der Fehlbeträge. Der Rest musste für sonstige Ausfälle oder zur Überbrückung von Steuerfälligkeiten aufgenommen werden.

Die Entwicklung der **kameralen Fehlbeträge** bis einschließlich 2008 zeigt folgendes Schaubild:

Entwicklung der Fehlbeträge	Haushaltsjahr															
	Kamerale Rechnungsergebnisse															
	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
in TEUR	Altfehlbeträge 1993 bis 1996			"Überschussjahre" mit Abbau Altfehlbeträge 1993 bis 1996				"Neue" Fehlbeträge								
Veranschlagung der Altfehlbeträge im "2-Jahres-Rhythmus"			-30.674	-36.528	-45.020	-42.594	-42.437	-29.017	-35.970	-27.940	-113.755	-102.935	-218.521	-172.106	-259.265	-197.757
Fehlbetrag RE 1993	-30.674	-30.674	-30.674	-30.674	-30.674	-30.674	-30.674	-30.674	-30.674	-30.674	-30.674	-30.674	-30.674	-30.674	-30.674	-30.674
Fehlbetrag RE 1994		-36.528	-36.528	-36.528	-36.528	-36.528	-36.528	-36.528	-36.528	-36.528	-36.528	-36.528	-36.528	-36.528	-36.528	-36.528
Fehlbetrag RE 1995			-14.346	-14.346	-14.346	-14.346	-14.346	-14.346	-14.346	-14.346	-14.346	-14.346	-14.346	-14.346	-14.346	-14.346
Fehlbetrag RE 1996				-6.066	-6.066	-6.066	-6.066	-6.066	-6.066	-6.066	-6.066	-6.066	-6.066	-6.066	-6.066	-6.066
Überschuss RE 1997					2.583	2.583	2.583	2.583	2.583	2.583	2.583	2.583	2.583	2.583	2.583	2.583
Überschuss RE 1998						13.577	13.577	13.577	13.577	13.577	13.577	13.577	13.577	13.577	13.577	13.577
Überschuss RE 1999							6.467	6.467	6.467	6.467	6.467	6.467	6.467	6.467	6.467	6.467
Überschuss RE 2000								1.077	1.077	1.077	1.077	1.077	1.077	1.077	1.077	1.077
In 2001: Sondertilgung der Fehlbeträge 1996 (urspr. 2,3 Mio. DM)								1.278	1.278	1.278	1.278	1.278	1.278	1.278	1.278	1.278
Fehlbetrag RE 2001									-79.063	-79.063	-79.063	-79.063	-79.063	-79.063	-79.063	-79.063
Fehlbetrag RE 2002										-74.995	-74.995	-74.995	-74.995	-74.995	-74.995	-74.995
Fehlbetrag Rechnung 2003											-104.766	-104.766	-104.766	-104.766	-104.766	-104.766
Fehlbetrag Rechnung 2004												-44.987	-44.987	-44.987	-44.987	-44.987
In 2005 für 2004: Bedarfzuweisung												9.803	9.803	9.803	9.803	9.803
Fehlbetrag Rechnung 2005													-19.873	-19.873	-19.873	-19.873
In 2006 für 2005: Bedarfzuweisung													11.660	11.660	11.660	11.660
Fehlbetrag Rechnung 2006														-33.987	-33.987	-33.987
Fehlbetrag Rechnung 2007															-32.531	-32.531
Fehlbetrag Rechnung 2008																-25.651
<b>Summe der Defizite</b>	<b>-30.674</b>	<b>-67.202</b>	<b>-81.548</b>	<b>-87.614</b>	<b>-85.031</b>	<b>-71.454</b>	<b>-64.987</b>	<b>-62.632</b>	<b>-141.695</b>	<b>-216.690</b>	<b>-321.456</b>	<b>-356.640</b>	<b>-364.853</b>	<b>-398.840</b>	<b>-431.371</b>	<b>-457.022</b>
davon operatives Ergebnis des lfd. Jahres	-30.674	-36.528	-14.346	-6.066	2.583	13.577	6.467	1.077	-79.063	-74.995	-104.766	-35.184	-8.213	-33.987	-32.531	-25.651
davon Altfehlbeträge	0	-30.674	-67.203	-81.548	-87.614	-85.031	-71.454	-63.709	-62.632	-141.695	-216.690	-321.456	-356.640	-364.853	-398.840	-431.371

## 10.4 Zusammenfassung

Insgesamt betragen somit Ende 2008 die Schulden der Stadt

1.	Investitionsschulden	348.412 TEUR	
2.	Kassenkredite („konsumtive Schulden“)	476.100 TEUR	Davon 457.022 TEUR zur Finan- zierung der Altfehlbeträge
	<b>zusammen</b>	<b>824.512 TEUR</b>	

## 11 Schlussbemerkungen

Abschließend kann gesagt werden, dass das Haushaltsjahr 2008 mit einem Fehlbetrag von knapp 25,7 Mio. EURO deutlich besser ausgefallen ist als ursprünglich erwartet.

Trotzdem ist ein weiteres erhebliches Defizit hinzugekommen, das allerdings ohne die Anstrengungen von Verwaltung und Rat wesentlich höher gewesen wäre.

2: gez. Zeiser

---

Haushaltssperre für das Haushaltsjahr 2009 - Unterrichtung des Stadtrates

KSD 20090383

---

**ANTRAG**

Der Stadtrat möge von der Verfügung einer Haushaltssperre nach § 28 Abs. 1 GemHVO und sonstige Bewirtschaftungsbeschränkungen für das Haushaltsjahr 2009 Kenntnis nehmen.

Der Stadtrat wird hiermit nach § 29 GemHVO von der Haushaltssperre unterrichtet. Die Verfügung ist als Anlage beigefügt.

# Verfügung

## Haushaltssperre und sonstige Bewirtschaftungsbeschränkungen für das Haushaltsjahr 2009

Die Haushaltslage, insbesondere die Entwicklung der Erträge und Einzahlungen, erfordern es, über den Zeitraum der vorläufigen Haushaltsführung (Interimszeit) hinaus, eine Haushaltssperre nach § 101 GemO anzuordnen und weitere Maßnahmen einzuleiten.

Es wird daher folgendes verfügt:

### 1 Personalaufwendungen

- 1.1 Die Regelungen der Verwaltungsanordnung Nr. 20/2001 „**Besetzung von Stellen**“ - erschienen am 16.07.2001 - sind nachdrücklich mit folgenden Modifizierungen zu beachten:
  - 1.1.1 Es gilt eine **Einstellungssperre**.
  - 1.1.2 **Frei werdende Stellen** müssen mindestens 9 Monate unbesetzt bleiben.
  - 1.1.3 Stellen, die im Stellenplan 2009 **neu geschaffen** wurden, dürfen grundsätzlich erst ab 01.09.2009 offiziell besetzt bzw. übertragen werden.
  - 1.1.4 Anträge auf **Ausnahmen** von 1.1.1 bis 1.1.3 können nur bei Gefährdung der Funktionsfähigkeit auf entsprechenden **Nachweis** gestellt werden. Sie bedürfen der **Zustimmung von OB**. Dabei ist nach den Regelungen der VA 20/2001 zu verfahren.
- 1.2 Die Bezahlung von **Überstunden** ist restriktiv und entsprechend der „Dienstvereinbarung über die Flexibilisierung der Arbeitszeit“ vom 19.12.2005 (VA 32/2005) zu handhaben. Vor einer Festeinstellung ist grundsätzlich die Möglichkeit einer Beschäftigung durch einen **Zeitvertrag** zu prüfen.

### 2 Weitere Aufwendungen und Auszahlungen

- 2.1 Für die **Bewirtschaftung** gilt folgendes:
  - 2.1.1 Alle eingeplanten Aufwendungen und Auszahlungen sind nochmals auf ihre **Notwendigkeit** (sowohl dem Grunde als auch der Höhe nach) zu überprüfen.
  - 2.1.2 Es sind Aufwendungen und Auszahlungen zulässig, für die eine **gesetzliche** Verpflichtung besteht. Auch hier ist ein restriktiver Maßstab anzulegen. Dabei sind alle Möglichkeiten auszuschöpfen, die zur Minderung von Aufwendungen und Auszahlungen führen.
  - 2.1.3 Weiter sind solche Aufwendungen und Auszahlungen möglich, die „von der Natur der Sache her **unabweisbar**“ sind oder die mit erheblichen Zuwendungen von Dritten ganz oder teilweise gedeckt sind.

Die Verwaltungsvorschrift Nr. 4.1.4 zu § 103 GemO ist analog zu beachten. Vgl. hierzu Ziffer 6.2.

Unabweisbar sind Aufwendungen und Auszahlungen,

- a) die sachlich absolut notwendig und
- b) zeitlich unaufschiebbar sind (z. B. Beseitigung gefährdender Zustände, Vermeidung und Beseitigung von Schäden usw.).

2.1.4 Auch Aufwendungen und Auszahlungen aus bestehenden **vertraglichen** Verpflichtungen können geleistet werden, wenn keine sachliche oder rechtliche Kündigungsmöglichkeit besteht bzw. keine einvernehmliche Auflösung möglich ist.

2.1.5 **Zuschüsse** an Verbände und Vereine dürfen zunächst nur insoweit geleistet werden, als die Verbände und Vereine sich bereits darauf eingestellt bzw. schon eine Zusage nach Beschluss stadträtlicher Gremien haben und sie mit einer Auszahlung rechnen.

Im übrigen sind auch die freiwilligen Zuschüsse - zumindest was deren Höhe angeht - weiter zu überprüfen.

2.1.6 Für **zentral bewirtschaftete** bzw. verwaltete Aufwendungen und Auszahlungen, die mittels **innerer Verrechnung** bei den Einzelbudgets angefordert werden (insbesondere Mieten und Nebenkosten, Datenverarbeitungskosten, Kosten der Telekommunikation u.a.), hat die zentral bewirtschaftende Stelle den **Bedarf** erneut **kritisch zu prüfen** und die Ausgaben auf das unabdingbar notwendige Maß zu beschränken.

### 3 Sperre von Mitteln

3.1 Die **Sachaufwendungen** (früher: Gruppierungsnummern 500000 bis 678999) der Ergebnishaushaltspositionen

- EH 13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (Konten 52xxxxx)
- EH 18 Sonstige laufende Aufwendungen (Konten 56xxxxx)

sind in **Höhe von 30 %** gesperrt.

3.2 Ausgenommen, d.h. nicht gesperrt sind folgende zentral bewirtschaftete Aufwendungen und Auszahlungen:

Art	Ehemalige Gruppierung	Neues Ergebnis-Konto Bemerkung
• Energiekosten	Gruppe 540100	Konten 522xxxx - Der Energieverbrauch im Rahmen der eigenen Möglichkeiten zu prüfen und zu minimieren
• Grundbesitzabgaben	Gruppe 540400	Konten 5232210 - 5232212, 5239000, 5224100, 5861000
• Entsorgung	Gruppe 540500	Konten 5224110, 5224111
• Versicherungen	Gruppe 640100	Konten 5641xxx
• Grünconsult	Gruppe 675600	Konten 5295000
• Grünbetrieb	Gruppe 675700	Konten 5231210
• Sachkosten bei Schulen	Gruppe 600000	Konten 5245000
• Schülerbeförderungskosten	Gruppen 639000 und 639100	Konto 5241000

### 4 Freigabe

4.1 Die gesperrten Haushaltsmittel dürfen nur nach ausdrücklicher Freigabe durch den Kämmerer verausgabt werden.

4.2 Der Antrag ist formlos **vor der Mittelverwendung** bei der Kämmerei zu stellen. Es soll nicht die Freigabe einzelner Konten beantragt werden, sondern einzelne Teilbeträge der im Gesamtbudget gesperrten Mittel.

4.3

**Die Gemeinde begeht eine Rechtsverletzung, die verantwortlichen Gemeindebeamten begehen ein Dienstvergehen, wenn sie gegen die Bestimmungen zur Haushaltswirtschaft der §§ 93 ff GemO verstoßen.**

## 5 Einschränkung der Budgetierung

5.1 Nach § 16 Abs. 1 GemHVO sind die Ansätze für Aufwendungen innerhalb eines Teilhaushaltes grundsätzlich deckungsfähig, soweit durch Haushaltsvermerk nichts anderes bestimmt ist. Die Mehraufwendungen dürfen allerdings nicht zu einer Minderung / Verschlechterung des Jahresergebnisses führen.

Zur Reduzierung des sich weiter erhöhenden Fehlbetrages sind alle **Mehrerträge** und **Minderaufwendungen**, die sich beim Haushaltsvollzug ergeben - soweit sie nicht zur Deckung **unabweisbarer** Mehraufwendungen benötigt werden und soweit rechtlich zulässig - ausnahmslos zur **Reduzierung des Fehlbetrages** des Haushaltes heranzuziehen.

Die Möglichkeiten der **Budgetierung** zur beweglichen Bewirtschaftung der Budgets sind insoweit eingeschränkt.

**Die Budgetverantwortlichen entscheiden nach Rücksprache mit dem/der zuständigen Dezernenten/in, ob ein Mehrbedarf (Mehraufwendung) unabweisbar ist und somit durch die Deckungsregeln der Budgetierung finanziert ist.**

**Mehrbedarfe sind nur zulässig,**

- a) **wenn ein dringendes, unabweisbares Bedürfnis (z.B. Beseitigung gefährdender Zustände) besteht und**
- b) **die Deckung (hier im Rahmen des Teilhaushaltes / Budgets) gewährleistet ist.**

5.2 Haushaltsverbesserungen, **die erkennbar sind, sind umgehend** an 2-11 zu melden.

## 6 Investive Maßnahmen

6.1 Bezüglich der investiven Auszahlungen und der Verpflichtungsermächtigungen gilt das bestehende **Freigabeverfahren** weiter.

Investive Maßnahmen werden zum Großteil aus Krediten finanziert. Die Kreditaufnahme ist durch § 103 GemO und die hierzu erlassenen Verwaltungsvorschriften beschränkt. Jede investive Maßnahme steht daher unter dem **Vorbehalt der Finanzierung**. Das bedeutet, dass **Investitionsvorhaben** oder selbständig nutzbare Teilvorhaben **erst begonnen** werden dürfen, wenn die **Finanzierung gesichert** ist (§ 93 Abs. 5 Satz 2 GemO).

6.2 **Kredite** und Verpflichtungsermächtigungen dürfen nur dann in Anspruch genommen werden, wenn wenigstens eine der Voraussetzungen **der Verwaltungsvorschrift (VV) Nr. 4.1.4 zu § 103 GemO** erfüllt ist.

Diesbezüglich sind nur folgende **fünf Fallgruppen** zulässig:

- f) **Fallgruppe 1:** Die Kreditaufnahme ist notwendig zur Finanzierung eines bereits begonnenen Vorhabens, für das abgeschlossene Bauabschnitte technisch nicht gebildet werden können oder zur Finanzierung eines noch nicht begonnenen Vorhabens, das unabweisbar erscheint, weil seine Unterlassung zu schweren Schäden oder Gefahren führen würde.

Bezüglich der Behandlung dieser **gefährdenden Zustände** gilt:

- Auch Aufwendungen zur Beseitigung oder Vermeidung gefährdender Zustände und zur Abwendung von Personen- oder Sachschäden bedürfen grundsätzlich der **Freigabe**.
- **Freigabeanträge** für Aufwendungen zur Beseitigung oder Vermeidung gefährdender Zustände können **auch formlos** über Mail an 2-11 gesandt werden. Besteht unmittelbar Gefahr für Personen oder Sachen (zum Beispiel Gasgeruch, offen liegende Elektroleitungen usw.) entscheidet der Verantwortliche vor Ort.

- g) **Fallgruppe 2:** Die Kreditaufnahme wird zur Finanzierung eines Vorhabens benötigt, das sachlich sowie zeitlich

besonders wichtig ist und eine Förderung von mindestens 60 v.H. seitens des Landes und/oder Dritter erfährt, unter der Voraussetzung, dass im Rahmen einer Gesamtbetrachtung die zusätzliche Haushaltsbelastung aus Schuldendienst und Folgekosten des Vorhabens haushaltswirtschaftlich als noch vertretbar erscheint.

- h) **Fallgruppe 3:** Die Kreditaufnahme ist notwendig zur Zwischenfinanzierung einer bereits verbindlich in Aussicht gestellten, aber noch nicht ausgezahlten Landes- oder Bundeszuweisung oder zur Zwischenfinanzierung eines Vorhabens, zu dessen endgültiger Finanzierung Beiträge nach dem Kommunalabgabengesetz oder nach dem Baugesetzbuch oder ähnliche Entgelte erhoben werden.
- i) **Fallgruppe 4:** Die Kreditaufnahme ist möglich, da durch Übernahme des Schuldendienstes auf Dauer durch eine öffentliche Kasse die vorgesehene Kreditaufnahme keine weitere Belastung der Finanzwirtschaft zur Folge hat.
- j) **Fallgruppe 5:** Die Kreditaufnahme ist notwendig zur Finanzierung des kommunalen Eigenanteils an einer durch Landeszuweisung geförderten Investition, die nach § 18 Abs. 2 Nr. 3 LFAG aus dringenden Gründen des Gemeinwohls für notwendig erklärt wurde.

Daraus ergeben sich Einschränkungen bei den Maßnahmen, die ganz oder teilweise **aus Krediten finanziert** werden.

- 6.3 Die Zuordnung zu einer der fünf Fallgruppen ist im Einzelfall schriftlich zu dokumentieren.
- 6.4 Falls eine investive Maßnahmen vor Erlass dieser Verfügung bereits formell freigegeben, aber noch nicht begonnen, fortgesetzt oder ausgeschrieben ist, ist ein **erneuter Freigabeantrag** unumgänglich.
- 6.5 Mehreinzahlungen und Minderauszahlungen, die sich beim Vollzug der Investitionen ergeben, sind - soweit sie nicht als Deckungsmittel für unabwiesbare Mehrauszahlungen benötigt werden ausnahmslos zur Verringerung des Kreditbedarfes zu verwenden.

## 7 Erträge und Einzahlungen

- 7.1 Alle in ihrer Höhe beeinflussbaren **Erträge und Einzahlungen** sind ständig zu überprüfen und anzupassen.

Es sind alle Möglichkeiten auszuschöpfen, die zu **Ertragsverbesserungen** führen. Dies gilt insbesondere für Gebühren, privatrechtliche Entgelte, Mieten und Pachten; auf die zwingenden Einnahmebeschaffungsgrundsätze wird hingewiesen (§§ 93 und 94 GemO)

- 7.2 **Zuweisungen** und **Zuschüsse** von Dritten (Bund, Land usw.) sind rechtzeitig abzurufen, der Zahlungseingang ist zu überwachen.

## 8 Kassenliquidität und Zinsen

- 8.1 Zur Verbesserung der Kassenliquidität sind Maßnahmen erforderlich, die die Kreditaufnahme begrenzen und Zinseinsparungen zur Folge haben.

- 8.2 Bei Auszahlungen sind vertragliche und gesetzliche **Fälligkeiten** voll auszunutzen.

Soweit keine konkreten Fälligkeiten bestehen, sind die Auszahlungen zeitlich zu strecken bzw. hinauszuschieben.

- 8.3 Erträge und Drittzuschüsse sind rechtzeitig **anzufordern** und der Stadtkasse durch **Kassenanordnung** bekannt zu geben.

## 9 Maßnahmen des WBL und der Eigengesellschaften

Der WBL hat in seiner Wirtschaftsführung die Auswirkungen auf den Haushalt zu berücksichtigen und ebenfalls haushaltskonsolidierende Maßnahmen einzuleiten.

## **10 Schlussbestimmungen**

10.1 Die Verfügung gilt ab sofort.

10.2 Der Stadtrat wird von dieser Verfügung unterrichtet.

10.3 Sollten im Einzelfall Fragen auftauchen, so wenden Sie sich bitte an die Kämmerei, Tel. 2270, 2271, 2272, 2275 und 2020.

.....  
Die Oberbürgermeisterin

### **Anlage**

Auflistung der in den einzelnen Budgets gesperrten Gesamtmittel



## Sperrung 09 BUDGET gesp. Konten

Bereich/ Budget	gesperrt ?	Ergebnisgliederungscode	Ansatz 2009	Sperre 30% des Ansatzes	Restbetrag bei 30%
110	Ja	EH 13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	88.229	26.468	61.761
		EH 18 Sonstige laufende Aufwendungen	75.578	22.674	52.904
<b>110</b>	<b>Ergebnis</b>		<b>163.807</b>	<b>49.142</b>	<b>114.665</b>
111	Ja	EH 13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	355.008	106.538	248.470
		EH 18 Sonstige laufende Aufwendungen	4.488.462	1.346.552	3.141.910
<b>111</b>	<b>Ergebnis</b>		<b>4.843.470</b>	<b>1.453.090</b>	<b>3.390.380</b>
112	Ja	EH 13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	37.920	11.376	26.544
		EH 18 Sonstige laufende Aufwendungen	654.443	196.334	458.109
<b>112</b>	<b>Ergebnis</b>		<b>692.363</b>	<b>207.710</b>	<b>484.653</b>
113	Ja	EH 13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	25.340	7.601	17.739
		EH 18 Sonstige laufende Aufwendungen	327.084	98.135	228.949
<b>113</b>	<b>Ergebnis</b>		<b>352.424</b>	<b>105.736</b>	<b>246.688</b>
114	Ja	EH 13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	870	261	609
		EH 18 Sonstige laufende Aufwendungen	7.680	2.304	5.376
<b>114</b>	<b>Ergebnis</b>		<b>8.550</b>	<b>2.565</b>	<b>5.985</b>
115	Ja	EH 13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	200	60	140
		EH 18 Sonstige laufende Aufwendungen	224.410	67.323	157.087
<b>115</b>	<b>Ergebnis</b>		<b>224.610</b>	<b>67.383</b>	<b>157.227</b>
116	Ja	EH 13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	267.391	80.217	187.174
		EH 18 Sonstige laufende Aufwendungen	1.243.917	373.177	870.740
<b>116</b>	<b>Ergebnis</b>		<b>1.511.308</b>	<b>453.394</b>	<b>1.057.914</b>
117	Ja	EH 13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	62.030	18.610	43.420
		EH 18 Sonstige laufende Aufwendungen	329.180	98.755	230.425
<b>117</b>	<b>Ergebnis</b>		<b>391.210</b>	<b>117.365</b>	<b>273.845</b>
118	Ja	EH 13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.070	1.221	2.849
		EH 18 Sonstige laufende Aufwendungen	19.520	5.856	13.664
<b>118</b>	<b>Ergebnis</b>		<b>23.590</b>	<b>7.077</b>	<b>16.513</b>
210	Ja	EH 13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	8.250	2.475	5.775
		EH 18 Sonstige laufende Aufwendungen	4.700	1.410	3.290
<b>210</b>	<b>Ergebnis</b>		<b>12.950</b>	<b>3.885</b>	<b>9.065</b>
211	Ja	EH 13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	22.500	6.750	15.750
		EH 18 Sonstige laufende Aufwendungen	34.901	10.471	24.430
<b>211</b>	<b>Ergebnis</b>		<b>57.401</b>	<b>17.221</b>	<b>40.180</b>
212	Ja	EH 13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	44.680	13.403	31.277
		EH 18 Sonstige laufende Aufwendungen	116.330	34.899	81.431
<b>212</b>	<b>Ergebnis</b>		<b>161.010</b>	<b>48.302</b>	<b>112.708</b>
213	Ja	EH 13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	207.498	62.256	145.242
		EH 18 Sonstige laufende Aufwendungen	127.423	38.232	89.191
<b>213</b>	<b>Ergebnis</b>		<b>334.921</b>	<b>100.488</b>	<b>234.433</b>
214	Ja	EH 13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	94.310	28.293	66.017
		EH 18 Sonstige laufende Aufwendungen	63.803	19.145	44.658
<b>214</b>	<b>Ergebnis</b>		<b>158.113</b>	<b>47.438</b>	<b>110.675</b>
215	Ja	EH 13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	459.601	137.880	321.721
		EH 18 Sonstige laufende Aufwendungen	208.714	62.615	146.099
<b>215</b>	<b>Ergebnis</b>		<b>668.315</b>	<b>200.495</b>	<b>467.820</b>
216	Ja	EH 13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	429.699	128.910	300.789
		EH 18 Sonstige laufende Aufwendungen	199.252	59.778	139.474
<b>216</b>	<b>Ergebnis</b>		<b>628.951</b>	<b>188.688</b>	<b>440.263</b>
217	Ja	EH 13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	766.121	229.848	536.273
		EH 18 Sonstige laufende Aufwendungen	222.724	66.817	155.907
<b>217</b>	<b>Ergebnis</b>		<b>988.845</b>	<b>296.665</b>	<b>692.180</b>
218	Ja	EH 13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	181.000	54.300	126.700
		EH 18 Sonstige laufende Aufwendungen	202.700	60.810	141.890
<b>218</b>	<b>Ergebnis</b>		<b>383.700</b>	<b>115.110</b>	<b>268.590</b>

Sperre 09 BUDGET gesp. Konten

Bereich/ Budget	gesperrt ?	Ergebnisgliederungscode	Ansatz 2009	Sperre 30% des Ansatzes	Restbetrag bei 30%
310	Ja	EH 13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	66.498	19.951	46.547
		EH 18 Sonstige laufende Aufwendungen	54.940	16.483	38.457
<b>310</b>	<b>Ergebnis</b>		<b>121.438</b>	<b>36.434</b>	<b>85.004</b>
311	Ja	EH 13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.389.345	416.809	972.536
		EH 18 Sonstige laufende Aufwendungen	992.452	297.747	694.705
<b>311</b>	<b>Ergebnis</b>		<b>2.381.797</b>	<b>714.556</b>	<b>1.667.241</b>
312	Ja	EH 13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.435.879	730.770	1.705.109
		EH 18 Sonstige laufende Aufwendungen	695.984	208.806	487.178
<b>312</b>	<b>Ergebnis</b>		<b>3.131.863</b>	<b>939.576</b>	<b>2.192.287</b>
313	Ja	EH 13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.282.030	684.609	1.597.421
		EH 18 Sonstige laufende Aufwendungen	149.790	44.937	104.853
<b>313</b>	<b>Ergebnis</b>		<b>2.431.820</b>	<b>729.546</b>	<b>1.702.274</b>
314	Ja	EH 13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	19.502	5.854	13.648
		EH 18 Sonstige laufende Aufwendungen	189.793	56.942	132.851
<b>314</b>	<b>Ergebnis</b>		<b>209.295</b>	<b>62.796</b>	<b>146.499</b>
315	Ja	EH 13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.416.314	724.936	1.691.378
		EH 18 Sonstige laufende Aufwendungen	433.970	130.240	303.730
<b>315</b>	<b>Ergebnis</b>		<b>2.850.284</b>	<b>855.176</b>	<b>1.995.108</b>
316	Ja	EH 13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	384.114	115.240	268.874
		EH 18 Sonstige laufende Aufwendungen	161.942	48.593	113.349
<b>316</b>	<b>Ergebnis</b>		<b>546.056</b>	<b>163.833</b>	<b>382.223</b>
317	Ja	EH 13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.263.050	378.915	884.135
		EH 18 Sonstige laufende Aufwendungen	209.090	62.727	146.363
<b>317</b>	<b>Ergebnis</b>		<b>1.472.140</b>	<b>441.642</b>	<b>1.030.498</b>
410	Ja	EH 13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	20.620	6.186	14.434
		EH 18 Sonstige laufende Aufwendungen	6.400	1.920	4.480
<b>410</b>	<b>Ergebnis</b>		<b>27.020</b>	<b>8.106</b>	<b>18.914</b>
411	Ja	EH 13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	7.750	2.325	5.425
		EH 18 Sonstige laufende Aufwendungen	48.204	14.465	33.739
<b>411</b>	<b>Ergebnis</b>		<b>55.954</b>	<b>16.790</b>	<b>39.164</b>
412	Ja	EH 13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	645	194	451
		EH 18 Sonstige laufende Aufwendungen	74.508	22.353	52.155
<b>412</b>	<b>Ergebnis</b>		<b>75.153</b>	<b>22.547</b>	<b>52.606</b>
413	Ja	EH 13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	11.829.092	3.548.744	8.280.348
		EH 18 Sonstige laufende Aufwendungen	2.072.317	621.727	1.450.590
<b>413</b>	<b>Ergebnis</b>		<b>13.901.409</b>	<b>4.170.471</b>	<b>9.730.938</b>
414	Ja	EH 13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	17.022.713	5.106.829	11.915.884
		EH 18 Sonstige laufende Aufwendungen	296.124	88.853	207.271
<b>414</b>	<b>Ergebnis</b>		<b>17.318.837</b>	<b>5.195.682</b>	<b>12.123.155</b>
415	Ja	EH 13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.805.106	1.741.538	4.063.568
		EH 18 Sonstige laufende Aufwendungen	285.873	85.766	200.107
<b>415</b>	<b>Ergebnis</b>		<b>6.090.979</b>	<b>1.827.304</b>	<b>4.263.675</b>
416	Ja	EH 13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	42.200	12.660	29.540
		EH 18 Sonstige laufende Aufwendungen	44.202	13.263	30.939
<b>416</b>	<b>Ergebnis</b>		<b>86.402</b>	<b>25.923</b>	<b>60.479</b>
417	Ja	EH 13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	25.600	7.681	17.919
		EH 18 Sonstige laufende Aufwendungen	35.149	10.546	24.603
<b>417</b>	<b>Ergebnis</b>		<b>60.749</b>	<b>18.227</b>	<b>42.522</b>

Sperre 09 BUDGET gesp. Konten

Bereich/ Budget	gesperrt ?	Ergebnisgliederungscode	Ansatz 2009	Sperre 30% des Ansatzes	Restbetrag bei 30%
510	Ja	EH 13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	53.545	16.064	37.481
		EH 18 Sonstige laufende Aufwendungen	22.736	6.821	15.915
<b>510 Ergebnis</b>			<b>76.281</b>	<b>22.885</b>	<b>53.396</b>
511	Ja	EH 13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.953.350	586.005	1.367.345
		EH 18 Sonstige laufende Aufwendungen	115.665	34.704	80.961
<b>511 Ergebnis</b>			<b>2.069.015</b>	<b>620.709</b>	<b>1.448.306</b>
512	Ja	EH 13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	155.980	46.794	109.186
		EH 18 Sonstige laufende Aufwendungen	124.500	37.355	87.145
<b>512 Ergebnis</b>			<b>280.480</b>	<b>84.149</b>	<b>196.331</b>
513	Ja	EH 13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	296.835	89.051	207.784
		EH 18 Sonstige laufende Aufwendungen	237.564	71.284	166.280
<b>513 Ergebnis</b>			<b>534.399</b>	<b>160.335</b>	<b>374.064</b>
514	Ja	EH 13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	727.249	218.179	509.070
		EH 18 Sonstige laufende Aufwendungen	172.596	51.785	120.811
<b>514 Ergebnis</b>			<b>899.845</b>	<b>269.964</b>	<b>629.881</b>
516	Ja	EH 13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	935.597	280.678	654.919
		EH 18 Sonstige laufende Aufwendungen	62.874	18.863	44.011
<b>516 Ergebnis</b>			<b>998.471</b>	<b>299.541</b>	<b>698.930</b>
911	Ja	EH 18 Sonstige laufende Aufwendungen	8.000	2.400	5.600
<b>911 Ergebnis</b>			<b>8.000</b>	<b>2.400</b>	<b>5.600</b>
912	Ja	EH 13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	226.270	67.881	158.389
<b>912 Ergebnis</b>			<b>226.270</b>	<b>67.881</b>	<b>158.389</b>
913	Ja	EH 18 Sonstige laufende Aufwendungen	430	129	301
<b>913 Ergebnis</b>			<b>430</b>	<b>129</b>	<b>301</b>
<b>Gesamtergebnis</b>			<b>67.459.925</b>	<b>20.238.356</b>	<b>47.221.569</b>



Sperre 09 BUDGET gesp. Konten

Bereich/ Budget	gesperrt ?	Ergebnisgliederungscode	Ansatz 2009	Sperre 30% des Ansatzes	Restbetrag bei 30%
510	Ja	EH 13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	53.545	16.064	37.481
		EH 18 Sonstige laufende Aufwendungen	22.736	6.821	15.915
<b>510 Ergebnis</b>			<b>76.281</b>	<b>22.885</b>	<b>53.396</b>
511	Ja	EH 13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.953.350	586.005	1.367.345
		EH 18 Sonstige laufende Aufwendungen	115.665	34.704	80.961
<b>511 Ergebnis</b>			<b>2.069.015</b>	<b>620.709</b>	<b>1.448.306</b>
512	Ja	EH 13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	155.980	46.794	109.186
		EH 18 Sonstige laufende Aufwendungen	124.500	37.355	87.145
<b>512 Ergebnis</b>			<b>280.480</b>	<b>84.149</b>	<b>196.331</b>
513	Ja	EH 13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	296.835	89.051	207.784
		EH 18 Sonstige laufende Aufwendungen	237.564	71.284	166.280
<b>513 Ergebnis</b>			<b>534.399</b>	<b>160.335</b>	<b>374.064</b>
514	Ja	EH 13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	727.249	218.179	509.070
		EH 18 Sonstige laufende Aufwendungen	172.596	51.785	120.811
<b>514 Ergebnis</b>			<b>899.845</b>	<b>269.964</b>	<b>629.881</b>
516	Ja	EH 13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	935.597	280.678	654.919
		EH 18 Sonstige laufende Aufwendungen	62.874	18.863	44.011
<b>516 Ergebnis</b>			<b>998.471</b>	<b>299.541</b>	<b>698.930</b>
911	Ja	EH 18 Sonstige laufende Aufwendungen	8.000	2.400	5.600
<b>911 Ergebnis</b>			<b>8.000</b>	<b>2.400</b>	<b>5.600</b>
912	Ja	EH 13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	226.270	67.881	158.389
<b>912 Ergebnis</b>			<b>226.270</b>	<b>67.881</b>	<b>158.389</b>
913	Ja	EH 18 Sonstige laufende Aufwendungen	430	129	301
<b>913 Ergebnis</b>			<b>430</b>	<b>129</b>	<b>301</b>
<b>Gesamtergebnis</b>			<b>67.459.925</b>	<b>20.238.356</b>	<b>47.221.569</b>